

1) Stadt/Gemeinde	2) Listenteil	3) Lfd. Nr.	4) Tag der Eintr.	5) Kurzbezeichnung
Minden	A	429	10.04.1992	BAHNHOF OBERSTADT

6) Lagemäßige Bezeichnung (Anschrift o. Grundbuchbezeichnung o. Koordinatenbezeichnung)
 Ringstraße 115, (Minden, Flur 10, Flurstück 414)

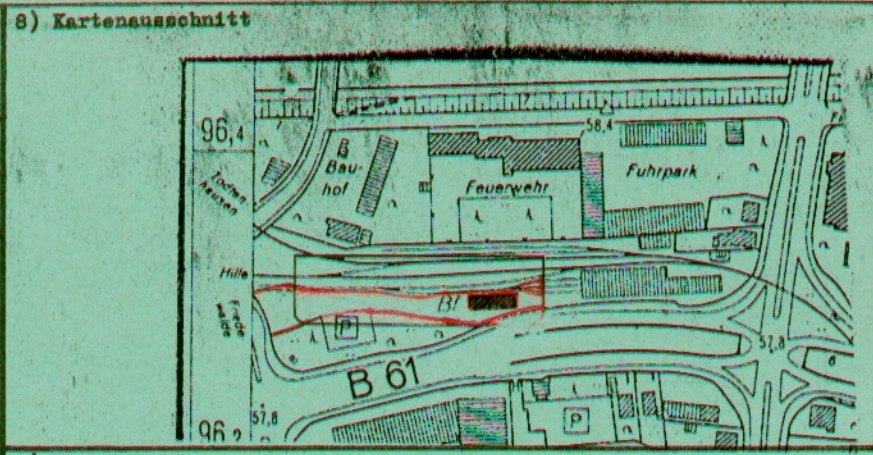
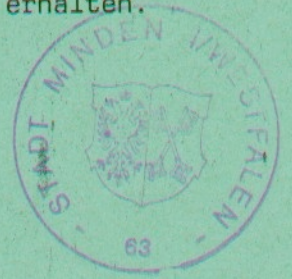
7) Charakteristische Merkmale
 Das Baudenkmal Bahnhof besteht aus drei Teilbereichen, der Doppelweichenanlage im nördlichen Bahnhofsbereich, der südlich liegenden Straßenerschließung, gepflastert mit Natursteinen und dem eingeschossigen Empfangsgebäude unter Satteldach einschließlich seiner inneren Raumaufteilung und der historischen Uhr.

Bei dem Bahnhof Minden Oberstadt, erbaut im Zuge der Streckeneröffnung Minden-Uchte, handelt es sich aus Sicht des WAFD um ein Baudenkmal im Sinne des § 2.1 DSchG, an dessen Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht.

Dieses öffentliche Interesse begründet sich darin, weil die Mindener Kreisbahn bedeutend ist für die Geschichte der Menschen im Kreisgebiet Minden-Lübbecke, denn sie diente der flächenmäßigen Erschließung des Kreises zu einem Zeitpunkt, als u.a. die individuelle Mobilität einzig auf das Schienennetz angewiesen war. Ferner ist sie bedeutend für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse in Minden, denn erst nach Aufhebung des Festungsstatutes 1873 konnte die industrielle Entwicklung Mindens einsetzen. Für die Bedeutung der MKB spricht die hohe Zahl von Privatgleisanschlüssen.

Für die Erhaltung und Nutzung des Bahnhofes liegen u.a. wissenschaftliche Gründe vor, weil dieses Gebäude das letzte seiner Art in Minden ist, daß aus der MKB-Zeit noch heute im Sinne des Schienenverkehrs genutzt wird und nicht einer neuen Nutzung zugeführt bzw. abgebrochen worden ist. Zudem ist sein Umfeld erhalten.

T. Düster
 (Düster)
 Amtsleiter



8.1) Kartierungsnachweis
 Karte: 9496 S Maßstab: 1 : 2000

9.1) Foto vom: 13.05.92